

Gütekriterien

Basisvoraussetzung

- klarer Bezugsrahmen
 - > Tol., Logikframe
 - > vergemeinschaftet
 - > operationalisiert
 - > von Anfang an gedacht + kontinuierlich umgesetzt



Monitoringplan

- > Indikatoren
- > Was? Was? Wie oft? Wie? Warum?
- > Verwertbarkeit

effizient

Ziele des Monitoring

- | | |
|----------------|------------|
| extern | intern |
| ↓ | ↓ |
| Güter | Management |
| legale Akteure | Steuerung |
| öffentlichkeit | Lernen |

Herausforderungen

- häufig ist M an einzelne Personen (und deren Verständnis) gebunden
- Kompetenzen?
- Mehrwert?
- fehlende Motivation / Empfindung als Zusatzarbeit
- Zuweisung von Ressourcen
- Validität von quant. + qual. Daten
- für Evaluierung
 - > Unklarheit über Ziele
 - > keine Monitoringdaten

Tipps + Empfehlungen

- Kontext beachten
- Systemische Herangehensweise
- Methodenwahl

Standards & Gütekriterien

- Partizipation: Zielgruppe
 - Stakeholder (z.B. Implementierer)
- Informationsfluss in mehrere Richtungen
- Aus Nützlichkeit sowohl für Implementierer/als auch Zielgruppe
 - Geber für Herren/Steuern/Rechenschaft
- Regelmäßigkeit & Baseline
- Vergleichbarkeit innerhalb von Programmen
- Protection, Nicht-Diskriminierung, Nicht-Stigmatisierung, Datenschutz
- Wissensmanagement
- Zeitdruck & Ressourcen
- Nützliche/richtige Daten auswerten
- Lernzyklus schließen, After action review (regelm.)
- Flexibilität einplanen
- tools für Kontributionsfrage nutzen
- realistisches Erwartungsmanagement
- Zeit Aufwand für alle Beteiligten
- ähnliches Verständnis von Wirkung der angestrebten Maßnahmen

STANDARDS + GÜTEKRITERIEN

- AUSREICHEND PERSONELLE / FINANZ. RESSOURCEN
- DEFINIERTE PROZESSE
- DATENEFFIZIENZ / - QUALITÄT
- DIREKTER NUTZEN FÜR PROJEKTE
- WIRKUNGSMODELLE / PROJEKTPLANUNG ALS GRUNDLAGE
- GEHT ÜBER RECHENSCHAFTSPFLICHT HINAUS (LERNEN)

HERAUSFORDERUNGEN

- M. ALS ZUSÄTZLICHE BELASTUNG NEBEN PROJEKTARBEIT
- UMSETZUNGS-MONITORING EVALUATIONEN
- QUANTITÄT IM FORDERGRUND, QUALI VERNACHLÄSSIGT
- QUALI ARBEITSINTENSIV → DATENQUALITÄT VARIERT
- HANDHABBARE TOOLS
- EINBEZIEHUNG / ZULIEFERUNG VON PARTNERN
- FINANZ- VS. WIRKUNGS-MONITORING
- INDIVIDUALITÄT VS. STANDARDISIERUNG

TIPPS

- EINBINDUNG PROJEKTEAMS IN ENTWICKLUNG
- EHER STANDARDS FÜR INDIKATOREN ALS STANDARDINDIKATOREN
- REGELMÄßIGE GEMEINSAME WORKSHOPS (INDIKATOREN-VERSTÄNDLICH)
- AUSTAUSCH ÜBER ORGA-EMPHASEN HINWEG
- LANGER ATEM
- NIEDRIGSCHWELIG ANFANGEN, LAUNSAM WEITERENTWICKELN

STANDARDS

- partizipative Entwicklung von Indikatoren
- SMARTe-Indikatoren
- erhebbar mit angemessenem Aufwand (mit ICT)
- vergleichbare Datenerhebung (→ Timeline)
- Methodenmix
- sollten leicht auswertbare Daten erzeugen (mit ICT)

HERAUSFORDERUNGEN

- Qualität der Indikatoren
- Erhebungsmethoden mit Aufwand
- Kompetenzen der Erhebenden & Auswertenden
- Verfügbarkeit einer guten Baseline
- Erhebung & Auswertung qualitativer Daten
- Vor Ort-Monitoring nicht immer möglich (z.B. remote)
- Transparenz der Daten (Validität)
- Wirkungen ggf. erst mit Zuteilung messbar
- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses zwischen Partner/innen zu Wirkungen
- Messbarkeit von sozialen Veränderungen
- Balance aus Standard- & individuellen, projektbezogenen Indikatoren
- Rückführung der Ergebnisse an Zielgruppe

TIPPS

- langfristige Planung
 - Wirkung
 - Budget
 - Timing
- Kapazitätsaufbau (Schulungen, Fortbildungen) von Monitoringpersonal
- alternative Datenerhebungsmethoden erproben (Mentale, Gedächtnis etc.)
- Partnerorganisationen frühzeitig einbeziehen
- Nutzen der Ergebnisse für Steuerung und Lernen & Aufwandsdarstellung

STANDARDS + GÜTEKRITERIEN

① smarte Indikatoren + Ziele
↳ exakte Daten
- Validität
- Reliabilität
- Objektivität

unterschiedl. Datenquellen
② Nützlichkeit
für - Rechenschaft
- Programmsteuerung
- Lernen für Partner & Donor
quantitative & qualitative Erhebungsmethoden

③ Aufwand - Nutzen-Verhältnis
neue Datenquellen:
- Big Data
- Open Data
- real-time Data
- user-generated Data
↳ leichte Umsetzung
→ 'leichte' Surveys
Anpassung an Größe des Projekts

Interesse in der Organisation
Grad der Objektivität
unterschiedl. Anforderungen je nach Geografen
↳ Überforderung der Partner

③ digitale Tools
↳ Datenschutz?

① Capacity development
② Pragmatismus
Partizipation

① Vergleichbarkeit der Daten?
(Schlüsselindikatoren "Standards")

Nützlichkeit
Grenzen des Monitoring
→ keine Ho zu Impact
→ hängt auch nicht zu Outcome (national Projekt aufw.)

TIPPS

Herausforderungen
② Ressourcen

③ Rückhalt durch Organisationsführung → Verknüpfung mit Strategiefragen

STANDARDS

inhaltliche

Anpassungsfähigkeit
Widerstandsfähigkeit

- o Langfristigkeit
nachhaltigkeit
- o Kapazitätsstärkung

- Indikatoren
- Wirkungsgeltinge
Monitoringplan
- Bedarfsorientierung
Zielgruppen
- Priorisierung
- Partizipation - Partner
Zielgruppen
- Beitrag zu nationalen
internationalen Zielen
SDGs, NDCs
- Schulungen

HERAUSFORDERUNGEN

- Ressourcen (Zeit, Personal)
etc
- Bereitschaft + Motivation
der Partner + ZG
- Sprache, Vermittlung
- Nutzen für alle Beteiligten (insb.
sichtbar machen ZG)
- qualitative Indikatoren / Daten
+ Auswertung
- Relevanz vs. Qualität der
Indikatoren
- technische Umsetzung
- Kosten (Technologie)
- Know-how
- Teilhabe der Beteiligten / Akteure

EMPFEHLUNGEN

- ☆ von Plan zum Flussdiagramm
- ☆ digitale tools

Standards

Nützlichkeit

- Zeitnah
- Was muss?
- verständlich & zugänglich
- aufbereitete Daten

Partizipation

Effizienz

- Ressourcen
- reale Baseline
- realistische Ziele
- Nutzung existierender Daten

Transparenz

- Datenquelle
- Methode
- abhängig ↔ unabhängig?
- intern ↔ extern

Einbettung in Umfeld- beobachtung

- Monit. Nationaler Daten beobachten / nutzen
- Risiken und nicht-intendierte Wirkungen

Disaggregation v. Zeiten

Herausforderungen

für Steuerung & Adaptierung
Weniger ist mehr!

→ Ownership

Commitment

→ + Budget

Budget / Methodik

→ Wertbestimmung

Verlässlichkeit externer Daten

Empfehlungen

Wirkungsorientierung

Datenqualität

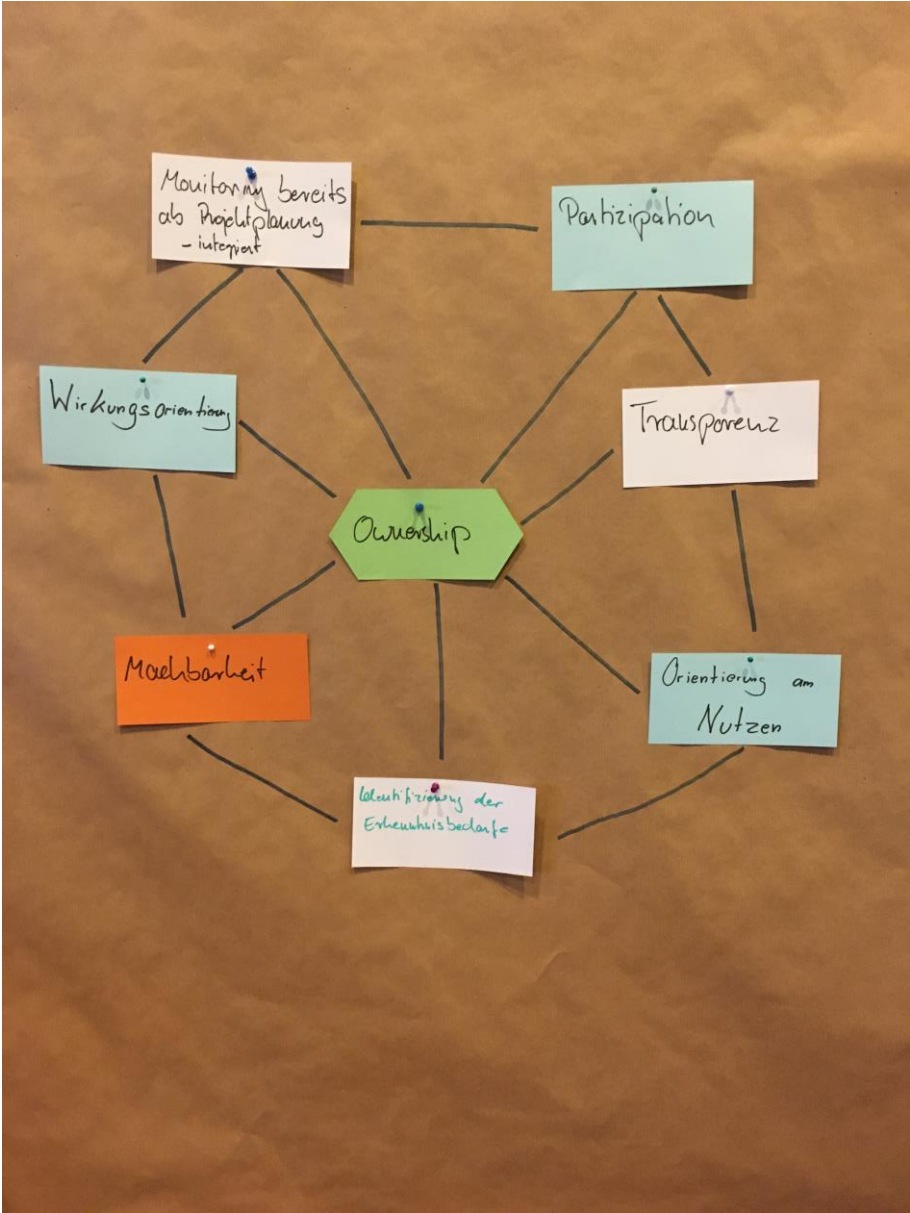
- % + absolute Zahlen
- Disaggregation
- In Bezug setzen Bezugsgröße

→ Einbindung Stakeholder bei Konzeption

Datenblatt

zur Definition pro Indikator
wer - wann - was - wie
steht

→ Entwicklung besteht nicht nur aus Zahlen!



Standards/
Gütekriterien

Steuerungrelevante
robust (

zum richtigen Zeitpunkt
aktuell
Live data

regelmäßige Erhebung + Auswertung

Wirkungsorientiert

Zielgruppen-orientierte Visualisierung

transparente Daten
→ kommunizierbar

Keep it simple

Monitoringdaten sollte
zur Rechenschaftslegung
dienen

Daten: Nutzen haben
verhältnismäßig

Fragestellungen
• Welche Standards und Gütekriterien sind Prior. Kriterien für
Monitoring besonders wichtig?
• Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung des
Monitorings, was hinsichtlich dieser Standards und Gütekriterien?
• Welche Tipps und Empfehlungen haben Sie?
* Verantwortung auf der Chart / Meta Plan (Print)

Heranführung

Monitoring wird sehr genau
gesehen.

Als Ausgangsfrage
für inhaltliche weitere
Analyse + Warum-
Frage

Die Frage der Relevanz
inwiefern?

Balance: zwischen
Rechenschaftslegung
+ Lernen

Tipps

Tipps

Keep it Simple

Welches Erkenntnisinteresse
soll bedient werden?

Ganz normal denken und

Indikatoren als Ausgangspunkt
nehmen.

Programmrelevant / ↑

Zielgruppen-relevant ↓

Die interessanten

Fragen diskutieren

→ partizipativer Ansatz

→ Agiles Management?!
→ Adaptieren!?

Standards/Kriterien

- Nachvollziehbarkeit

- ↳ Übersicht/Doku
- ↳ Definition von Indikatoren
- ↳ Source of Verification

- Datenqualität

- Systemcharakter

- SMART-ness

- klare Eingliederung
in Management-
Prozesse / Strukturen

- Ressourcen
Relevanz
& Ownership

Herausforderungen bei Umsetzung

- Druck, große & positive
Zahlen zu liefern

- Data Literacy

- Ressourcenknappheit
(Zeit + Geld)

- Monitoring vs. Reporting

- fehlende M.-Kultur

- fehlendes Ver-
ständnis für
eigene ToC

Empfehlungen

- * mehr Ressourcen für M&E
- * "Vergemeinschaftung" der Wirkungslogik
- * Stärkung von Monitoring-Kompetenzen
- * Nutzen von M. intern herausarbeiten
- * Lernen & Wissensmanagement fördern

Standards ↖ Gütekriterien

Mon. System muss: * Projekt und Sektor angemessen sein (Projektgröße, Kontexte, Kapazität der Träger)

- * nützlich sein (internes Lernen, Reflexion, Accountability)
- * verbunden sein mit anderen Prozessen (insitk, management, etc.)

* Nachvollziehbarkeit der Datenerhebung beinhalten

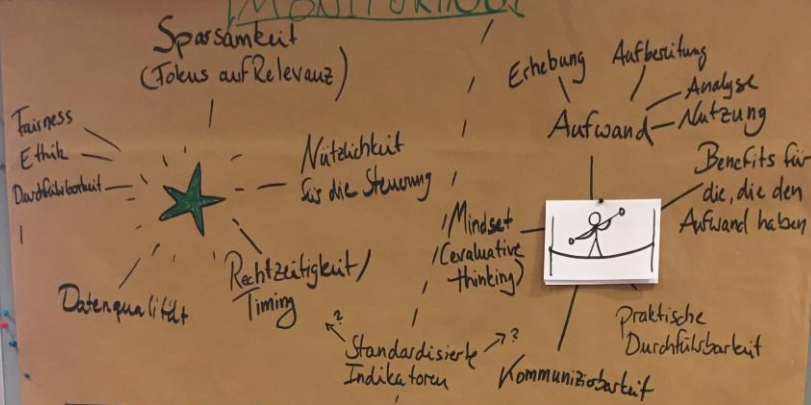
↓
Sampling } zielgruppenspezifisch
(Gender, Integration, Inklusion)

* Methodisch transparente Datenauswertung beinhalten

↘ = Herausforderungen

TIPP ↑ BEACHTEN ☺

MONITORING



Tipps+Tricks

- ^(Gutes) Monitoring ist verdammt anspruchsvoll - überlastet es nicht (nur) den Praktikant*innen!
- Monitoring ist kein Tod, sondern kultureller Wandel
→ arbeitet daran von Anfang an!
- Sorgt dafür, dass die, die den Aufwand haben, auch den Nutzen haben!
- Hohe Ansprüche kosten viel Zeit und Geld - Bringt das zusammen!